

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

Entdeckung der Langsamkeit

› Titelthema: Schleswig-
Holstein genießen

› Rohstoffsituation:
Ergebnisse der IHK-Umfrage

› Interview: Nicolai Wammen,
dänischer Europaminister



Sozietät Rades



Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Koloniestr. 6 · 24159 Kiel · 0431/399110 · info@sozietat-rades.de

PARBS OSTERLOH & PARTNER STEUERBERATER RECHTSANWALT

OSTERLOH & HELFMANN GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

INFORMATIONEN UNTER WWW.PARBS-OSTERLOH.DE
ODER UNTER TELEFON 04322 6908-0

BORDESHOLM · KIEL · NEUMÜNSTER · HAMBURG
KOMPETENTE BERATUNG IN IHRER REGION

Frank Beckröge
Rechtsanwalt

Carl-Otto Heer
Rechtsanwalt u. Notar
Fachanwalt f. Familienrecht

HEER & BECKROEGE
Notar und Rechtsanwälte

Mietrecht · Verkehrsrecht · Arbeitsrecht
Familienrecht · Erbrecht · Inkasso

Eckernförder Straße 319 · 24119 Kiel-Kronshagen
Tel. 04 31/77 54 00 · Fax 04 31/77 20-0
hb@heer-beckroege.de · www.heer-beckroege.de

Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?

Rufen Sie uns an:
04 51/70 31-2 43

Wir erstellen Finanzbuchhaltungen, führen Lohn- und Gehaltskonten und beraten Unternehmen des Mittelstands und der Öffentlichen Hand sowie gemeinnützige Körperschaften in allen steuer- und wirtschaftsrechtlichen Fragen.

VON UNS BEKOMMEN SIE KONKRETE ANTWORTEN AUF IHRE SPEZIFISCHEN FRAGEN

Wir sind Ihr Partner – von der klassischen Steuererklärung bis zu komplexen Fragen der gestaltenden Steuerberatung.

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WP StB Eckard Heß
WP StB Detlef Mohr
WP StB Christian Keitel
Dahlmannstraße 1-3 · 24103 Kiel
Telefon: 0431 51960-0
kiel@bdo.de · www.bdo.de



BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, ist Mitglied von BDO International Limited, einer britischen Gesellschaft mit beschränkter Nachschusspflicht, und gehört zum internationalen BDO Netzwerk voneinander unabhängiger Mitgliedsfirmen. BDO ist der Markenname für das BDO Netzwerk und für jede der BDO Mitgliedsfirmen.



Foto: © Jeff Oren/fotolia

Virtuoser Einsatz

mit einem starken Orchester im Rücken

Wer unser Wirtschafts- und Steuerrecht optimal für sich nutzen will, braucht an den verschiedenen Instrumenten Profis, die ihr Können harmonisch miteinander verschmelzen lassen. Mit über 100 Mitarbeitern ist Ehler Ermer & Partner für den großen Auftritt bestens erprobt.

WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE
ingespielt ■ erstklassig ■ persönlich



Flensburg · Kiel · Neumünster · Rendsburg
Weitere Infos unter www.eep.info



Gruseln á la carte:
Das Restaurant „Zur
rostigen Weiche“ im
Grusellabyrinth Kiel

Foto: Hilke Ohrt

Küche angeboten, und auf der Speisekarte stehen Gerichte wie „Fledermausragout“ oder „Hautlappen vom Totenschädel“. „Unser Restaurantkonzept ist ein Teil unseres Gesamtkonzeptes und trägt dem Trend zur Erlebnisgastronomie Rechnung. Als Zielgruppe sprechen wir Privatkunden, aber auch Unternehmer an, die ihrem Geschäftsbesuch etwas Besonderes bieten möchten oder ein Firmenevent inszenieren wollen“, sagt Schliemann. Es ist geplant, das Grusellabyrinth um neue Attraktionen zu erweitern. Immerhin stehen insgesamt 3.000 Quadratmeter angemietete Fläche zur Verfügung – und jede Menge Ideen. Für die Schliemanns und die mittlerweile 120 Mitarbeiter ist das Gruselkabinett mehr als ein Wirtschaftsunternehmen, es steckt viel Leidenschaft in dem Projekt, und die familiäre Atmosphäre überträgt sich auf die Gäste.

„Wir haben das Grusellabyrinth von Kielern für Kieler aufgebaut, und zukünftig möchten wir es als feste touristische Attraktion etablieren. Deshalb öffnen wir ganzjährig“, so Schliemann. Hierfür ist auch der Standort ideal. Neben der guten Anbindung an die Hauptverkehrsstraßen und die Innenstadt dient der Güterbahnhof als Port Parking für Kreuzfahrtschiffe und Fähren. <<

Autorin: Hilke Ohrt
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Grusellabyrinth Kiel
www.grusellabyrinth.de

Gruseln als Erfolgskonzept

Grusellabyrinth < Im Grusellabyrinth Kiel erwartet den Besucher ein Erlebnis, das garantiert für Gänsehaut sorgt. „Wir bieten unseren Gästen ein abendfüllendes Gruselprogramm, dem eine durchgängige Geschichte zugrunde liegt. Für jede Saison planen wir eine neue Inszenierung und setzen gute Schauspieler ein, die die Gäste interaktiv einbeziehen“, so Holger Schliemann.

Der geschäftsführende Gesellschafter hat zuvor mit seiner Schwester Ina Schliemann, die heute im Grusellabyrinth als Bau- und Personalleiterin tätig ist, in der fünften Generation die Villa Fernsicht geleitet. Gemeinsam hatten sie das Restaurant zu einem Erlebnislokal umgestaltet, zu dem ebenfalls ein Gruselbereich gehörte. „Die Gruselgeschichte hat etwas Magisches, das gut ankommt. Daher

ist es aus unternehmerischer Sicht eine logische Konsequenz, dass wir uns auf diesen Bereich konzentrieren“, erklärt der 29-jährige Geschäftsmann.

Im Oktober 2010 hat im Güterbahnhof das Grusellabyrinth eröffnet und ist seither weiterentwickelt worden, unter anderem im November vergangenen Jahres um das Restaurant „Zur rostigen Weiche“. Unter Leitung von Carsten Föhrweißer wird eine internationale

Themen > Regionalteil Kiel

| | |
|---|---------|
| Qualitätsinitiative für Ausbildung: Erfolgreicher Start! | 24 |
| Lange Nacht der Industrie: Begeisterte mehr als 600 Besucher | 26 – 27 |
| Betriebsbesuche in Itzehoe: Zwischen Hightech und Kommunalpolitik | 28 |
| A 21-Abschnitt: Erster Spatenstich! | 29 |
| Firmencup Schleswig-Holstein: Es geht in die nächste Runde | 35 |

Bekanntmachung IHK zu Kiel

Handelsrichter

Auf Vorschlag der Industrie- und Handelskammer zu Kiel wurde der nachfolgende Kaufmann zum ehrenamtlichen Handelsrichter für eine Amtsperiode von fünf Jahren berufen:
3. Kammer für Handelssachen beim Landgericht Kiel
Siegfried Speer, Borchers & Speer Baumaschinen-Baugeräte Handelsgesellschaft mbH, Kiel
mit Wirkung vom 25.01.2012

Sachverständigenwesen

Die öffentliche Bestellung des folgenden Sachverständigen ist zum angegebenen Datum erloschen:

Dipl.-Ing. Volker Rohweder
Kraftfahrzeugschäden
und -bewertung

Mit Wirkung
vom 31. Dezember 2011. <<

Ringhotel Birke ausgezeichnet

Ringhotel Birke << Als einziges Unternehmen in Schleswig-Holstein hält das Ringhotel Birke das Qualitätssiegel „ServiceQualität Deutschland in Schleswig-Holstein“ Stufe II inne. Damit wird dem Vier-Sterne-Haus, das bereits in der Vergangenheit als Top-Business- und Wellnesshotel ausgezeichnet worden war, ein Qualitätsdenken durch alle Bereiche des Unternehmens bescheinigt.



Foto: Hilke Ohrt

Jasmine Birke, Alexandra Witt, Rainer und Christian Birke bei der Übergabe des „Q“-Siegels.

Neben der touristischen Infrastruktur spielt die Servicequalität im Wettbewerb der Urlaubsdestinationen eine entscheidende Rolle. Laut Aussage von Prof. Dr. Bernd Eisenstein, Leiter des Instituts für Management und Tourismus (IMT) der Fachhochschule Westküste, muss Schleswig-Holstein seine Gäste mit einer außergewöhnlichen Qualität überzeugen, die besonders in der Hotellerie und Gastronomie auch erwartet wird. Die Bereithaltung dieser Güte setzt jedoch voraus, dass sich die Betriebe nachhaltig mit ihren Leistungen und der Qualifikation ihrer Mitarbeiter auseinandersetzen und diese stetig verbessern.

Mit dem mittlerweile bundesweit etablierten Schulungs- und Zertifizierungsprogramm „ServiceQualität Deutschland“ ist ein Instrument entwickelt worden, das aktuelle Qualitätsstandards schafft. Innerhalb eines dreistufigen Verfahrens wird die Servicequalität aus der Perspektive des Kunden analysiert und verbessert. Dabei werden von Anfang an die Mitarbeiter einbezogen. Schleswig-Holstein ist 2007 auf Initiative des IMT und des Hotel- und Gaststättenverbandes DEHOGA mit der Stufe I und 2010 mit der Stufe II gestartet. Bisher haben hier 185 Betriebe die Stufe I erlangt und eine Klinik die Stufe III. Im Vergleich zu einigen anderen Bundesländern ist Schleswig-Holstein noch zurückhaltend und liegt im deutschen Mittelfeld.

Das Hotel Birke hatte bereits nach der 2002 erfolgten Betriebserweiterung und dem kontinuierlichen Anstieg der Mitarbeiterzahl von 60 auf 90, darunter 30 Auszubildende, ein internes Qualitätsmanagementsystem aufgebaut. Anfang 2008 ist es als erstes Kieler Unternehmen mit der Stufe I ausgezeichnet worden, die Zertifizierung zur Stufe II und das Anstreben der Stufe III sind konsequente Schritte. Senior Rainer Birke und Junior Christian Birke sind sich einig, dass sich die Zertifizierung in vielerlei Hinsicht auszahlt. Durch die Überprüfung und Optimierung der Serviceketten könnten Mitarbeiter und Auszubildende effektiver in neue Abteilungen eingearbeitet werden. Zudem verzeichne das Hotel einen Gewinnzuwachs, der auf die gute Servicequalität zurückzuführen sei. Die erfolgreiche Umsetzung der Zertifizierungsstufen im Hotel

Birke leiten Hotelbetriebswirtin und Qualitätstrainerin Alexandra Witt und Qualitätscoach Christian Birke. Nach einer eingehenden Analyse wurden bereits einige Maßnahmen umgesetzt, beispielsweise die Erweiterung des Sportraumes, ein internes Schulungsprogramm für Servicemitarbeiter und eine Standardisierung der Abläufe in Notfallsituationen. Weitere Maßnahmen wie eine externe Vitalkochschulung, die Umgestaltung des Parkplatzes und Modernisierungen der Hotelzimmer sind geplant. <<

Autorin: Hilke Ohrt, Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Ringhotel Birke
www.hotel-birke.de



Sie wollen verkaufen?

Als Spezialist für Gewerbeimmobilien berate ich Sie gern!



Jürgen Dethlefs

Krogredder 4 · 24539 Neumünster · Tel. 0 43 21/8 48 07
Fax 0 43 21/8 11 51 · info@dethlefs.de · www.dethlefs.de

Erfolgreicher Start der **Qualitätsinitiative** für gastgewerbliche Ausbildung

Qualitätsinitiative Die gemeinsam von IHK Schleswig-Holstein und DEHOGA Schleswig-Holstein initiierte Qualitätsinitiative für anspruchsvolle Ausbildung in den gastgewerblichen Berufen nimmt Fahrt auf. Ziele der Initiative sind gut ausgebildete Fachkräfte, eine hochwertige Serviceleistung für den Gast und die Ausbildung für Bewerber attraktiver zu gestalten.



Rainer Bock, IHK zu Kiel; Tom Puls, Möhls Gasthof (sitzend v. l.); Peter Raub, Möhls Gasthof, und Auszubildende Freya Untied.

Foto: Horst Becker

Die erste Unterzeichnung der Selbstverpflichtung in Schleswig-Holstein fand im Hotel Atlantic in Kiel statt. Hans Joachim Beckers von der IHK Kiel erklärte dazu, dass angesichts zunehmender Engpässe bei den Fachkräften im Land und großer Ausbildungsstellenbesetzung viele Ausbildungsstellen unbesetzt blieben: „Aus unseren Ausbildungsstellenumfragen wissen wir, dass die Zahl der Gastronomiebetriebe mit Besetzungsproblemen besonders groß war. Mit dieser freiwilligen Selbstverpflichtung setzen Betriebe ein Zeichen für Qualität in der Ausbildung. Sie bekennen sich zur Umsetzung weit hoher Ausbildungsstandards und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Branchenimages und zu verantwortungsvoller Unternehmensführung.“ Die Initiative stelle ein gutes Signal dar, um junge Menschen für eine Ausbildung in den attraktiven Ausbildungsberufen von Gastronomie, Hotellerie und Tourismus mit ihren vielfältigen Karrierewegen zu gewinnen. Marco Steinberg vom Hotel Atlantic brachte es auf den Punkt: „Wir

förde in Jevenstedt. Thomas Puls von Möhls Gasthof erklärte in Anwesenheit von Rainer Bock, Leiter der IHK-Zweigstelle Rendsburg, seine Motivation: „Qualifizierte Ausbildung ist für unsere Landgasthöfe existenziell. Die Rahmenbedingungen sind ohnehin nicht einfach. Wir haben nur die Chance, uns über ein gutes, typisches Angebot und hervorragenden Service zu präsentieren. Das schaffen wir nur, wenn wir für junge Leute attraktiv sind.“

Eine weitere Unterzeichnung fand in Rellingen statt mit Dr. Paul Raab, Leiter der IHK-Zweigstelle Elmshorn. Julia Luchting, Inhaberin des Hotel Krupunder Park, erläuterte: „Für uns ist es selbstverständlich, diese Initiative zu unterstützen. Die Ausbildung für unseren Fachkräftenachwuchs muss qualitativ anspruchsvoll sein, denn sie ist die tragende Säule unserer Personalentwicklung. Unsere Mitarbeiter sind für Auszubildende daher Vorbilder, die neben den fachlichen Dingen auch Offenheit, Fairness, Anerkennung und gegenseitigen Respekt vorleben.“



Marco Steinberg (3. v. r.), stellvertretender Hoteldirektor Atlantic, Hans Joachim Beckers von der IHK zu Kiel, Peter Böhm vom DEHOGA Schleswig-Holstein e. V. (li.), Hotel-Atlantic-Azubi Olivia von Randow, IHK-Pressesprecher Michael Legband (re.).

Foto: IHK

Autor: Hans Joachim Beckers
Aus- und Weiterbildung, IHK zu Kiel
beckers@kiel.ihk.de

Ansprechpartner zur Qualitätsinitiative

IHK zu Kiel
Özlem Aykan-Ünsal
 Telefon: 0431 5194 256
 aykan@kiel.ihk.de
 Zweigstelle Rendsburg
Gudrun Grellck
 Tel.: 04331 1375-55
 grellck@kiel.ihk.de
 Zweigstelle Neumünster
Herbert Reinecke
 Tel.: 04321 4079-43
 reinecke@kiel.ihk.de
 Zweigstelle Elmshorn
Harry Zimmermann
 Tel.: 04121 4877-35
 zimmermann@kiel.ihk.de



Harry Zimmermann, Julia Luchting, Dr. Paul Raab, Björn Luchting (v. l. n. r.).

wollen mit unserer Beteiligung die Bedeutung zeigen, die bei uns Ausbildung als wichtigstes Instrument der Personalentwicklung hat. Vorbildfunktion der Mitarbeiter, Offenheit, Fairness und Respekt in der Kommunikation und kontinuierliche Ausbilderqualifizierung sind für uns gelebter Alltag. Wir wollen jungen Menschen eine Karrierechance geben und gute, fachlich qualifizierte Mitarbeiter haben.“

Die zweite Verpflichtungsunterzeichnung folgte im Kreis Rendsburg-Eckern-



Color Line 2011 mit Passagierrekord

Color Line < Color Line Cruises hat im Jahr 2011 einen Rekord bei der Zahl der beförderten Passagiere erzielt. Insgesamt entschieden sich knapp 1,13 Millionen Passagiere für Überfahrten, Mini-Kreuzfahrten oder Pauschalreisen mit

den Kreuzfahrtschiffen Color Magic und Color Fantasy. Dies entspricht einer Steigerung von 5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die durchschnittliche Auslastung der Schiffe betrug 86 Prozent - ebenfalls ein Rekordergebnis.

Extrawürste für die Holtenauer Straße

EXTRAWÜRSTE < Feinste Würste aus nachhaltiger Landwirtschaft in Schleswig-Holstein, die nicht nur an der Theke verkauft, sondern auch frisch gebraten zum Verzehr vor Ort angeboten werden. Das ist das Konzept von Maximilian Bruhn, dem Inhaber von EXTRAWÜRSTE 56.

Die Deutschen gelten als leidenschaftliche Wurstesser. Dennoch hat die Wurst bei vielen Ernährungsexperten keinen guten Ruf, und ihr haftet zudem der schnelle Imbisscharakter an. Maximilian Bruhn ist angetreten, um das „Image der Wurst aufzubessern und ihr eine neues Rückgrat zu geben“, wie er sagt. Bei seinem Konzept geht es nicht darum, die Wurst in den Kultstatus für Gourmets zu erheben, wie es vielerorts mit der Currywurst geschieht. Es geht hier um ein regionales, nachvollziehbares Produkt von solider Qualität.

„Der Verbraucher schätzt vermehrt gesunde Nahrungsmittel mit transparenter Herkunft. Wir bieten einen besonderen Genuss von Produkten aus der Region, der vielfältig, gesund und unverfälscht ist“, so Bruhn. Dabei bezieht sich Vielfalt auf das Angebot der neun verschiedenen Wurstsorten von der Bratwurst vom Auerochsen über die Paprika-Chili-Bratwurst vom Highland-Cattle Rind bis zur Lammbratwurst sowie auf wurst- und fleischlose Besonderheiten. Gesund heißt, dass die Würste aus 100 Prozent Fleisch - sowie Gewürzen - bestehen und frei von Zusatzstoffen sind; sie sind besonders mager und reich an wichtigen

Nährstoffen. Unverfälscht meint, dass die Tiere artgerecht gehalten und gefüttert werden. „Die gesamte Produktionskette, von der Erzeugung bis auf den Tisch, ist bei uns transparent und nachvollziehbar. Das gilt für alle Produkte, die wir für die Herstellung benötigen, und alle Beilagen; unsere Feinkostprodukte stammen überwiegend von Produzenten des Vereins Feinheimisch“, so Bruhn.



Foto: Hilke Ohrt

Inhaber Maximilian Bruhn

Er ist erster Vorsitzender und Gründungsmitglied der Initiative FEINHEIMISCH Genuss aus Schleswig-Holstein e.V. und war Inhaber des nordisch ausgerichteten Restaurants Bruhns Wellenlänge in Stein. Hier hat er gemeinsam mit der Fleischerei Einfeld & Sohn aus Negenharrie seine erste Auerochsenwurst entwickelt. Auch die Extrawürste werden in Zusammenarbeit mit Einfeld sowie der Hofschlachtere Steffen in Muxall hergestellt. Serviert werden sie konsequenterweise auf Spezial-Brot vom Brotgarten oder im Fladen vom Kieler Holzofenbäcker. Als Geschirr dienen biologisch abbaubare Becher und gepresste Palmblätter.

EXTRAWÜRSTE 56 passt in den individuellen Branchenmix der überwiegend inhabergeführten Geschäfte und Gaststätten in der Holtenauer Straße. Auch das Ambiente im modernen Kaffeehausstil ist stimmig. <<

Autorin: Hilke Ohrt
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

EXTRAWÜRSTE 56
www.extrawuerste.de

Industrie live und in Farbe

LANGE NACHT DER INDUSTRIE < Mehr als 600 Besucher nahmen die Gelegenheit wahr und informierten sich im Rahmen der erstmals in Schleswig-Holstein organisierten LANGEN NACHT DER INDUSTRIE über die vielen Berufschancen in der schleswig-holsteinischen Industrie.

Der Blick hinter die Kulissen eröffnete die ganze Bandbreite spannender Industriethemen, darunter der Bau von Luxusyachten, die Herstellung von Schrauben in Kleinwagengröße und die Produktion von löslichem Kaffee. Insgesamt beteiligten sich 14 Unternehmen an diesem Veranstaltungsformat im Bezirk der IHK zu Kiel.

In seiner Rede zur Kick-off-Veranstaltung im Haus der Wirtschaft hob Klaus-Hinrich Vater, Präsident der IHK zu Kiel, die Bedeutung der schleswig-holsteinischen Industrie hervor und bezeichnete diese als „Rückgrat der heimischen Wirtschaft“. Mit Blick auf den demografischen Wandel unterstrich Vater dabei die Notwendigkeit für die Industrie, durch ein offensives Personalmarketing auf sich aufmerksam zu machen. „Gelingt es der Industrie nicht, insbesondere für junge Menschen als attraktiver Arbeitgeber, als spannender Ausbildungsbetrieb wahrnehmbar zu werden, verfestigt sich auch der Fachkräftemangel“, so Vater. Die Folge wären rückläufige Umsätze. „Geht dem Wirtschaftsmotor Industrie das Benzin aus, hat dies erhebliche Auswirkungen auf die gesamte Wirtschaft und unser Land“, mahnte der IHK-Präsident. Innovative Formate wie die der LANGEN NACHT DER INDUSTRIE leisteten dabei einen wertvollen Beitrag.

Den Gedanken griff Kiels Oberbürgermeister Torsten Albig auf: „Die hiesige Industrie braucht vor allem eines: gut ausgebildete, kreative, engagierte und motivierte junge Menschen!“ Ansonsten zeigte sich der Verwaltungschef von dem Konzept der „Langen Nacht“ sehr angetan und lobte die Agentur prima events als Urheber und Organisator dieser in Deutschland einmaligen Veranstaltungsreihe. Albig dankte auch einer „starken IHK zu Kiel, die dieses Konzept aufgegriffen hat“.

In Neumünster gaben Stadtpräsident Friedrich Wilhelm Strohdieck, der Geschäftsführer der Wirtschaftsagentur Neumünster Guido Schwartz und IHK-Zweigstellenleiter Rainer Bock das Startsignal. In Elmshorn versammelte sich die erlebnishungrige Reisegesellschaft am Hafen und fuhr nach einer Ansprache von IHK-Zweigstellenleiter Dr. Paul Raab zu den Unternehmen in den Kreisen Steinburg und Pinneberg.

Die Busse mit den gut 600 Besuchern starteten in Kiel, Neumünster und Elmshorn zeitgleich. Kurz vor Mitternacht kehrten die Fahrzeuge an die Ausgangspunkte zurück. Bereits in den Bussen kam es zu interessanten Gesprächen und einem lebhaften Meinungsaustausch über das Erlebte. Den Besuchern hatte sich eine so nicht erwartete Arbeitswelt präsentiert. Industrie live und in Farbe.



Foto: IHK



IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater gab das Startsignal.

Foto: IHK

Kiels Oberbürgermeister Torsten Albig war begeistert von der „Langen Nacht...“



Foto: Frank Peter

Interessierte Gäste bei Abu Dhabi Mar in Kiel GmbH



Foto: Horst Becker

In der Rohrschlosserei von Nobiskrug in Rendsburg.



Fotos: Michael Ruff

Dies war auch dem NDR-Fernsehen eine Live-Sendung aus dem Unternehmen Hiller Feinwerktechnik & Gerätebau GmbH in Neumünster wert. Zahlreiche Medien aus dem IHK-Bezirk berichteten ausführlich von der ersten LANGEN NACHT DER INDUSTRIE. <<

Autor: Michael Legband
IHK-Redakteur
legband@kiel.ihk.de



Foto: Beate König

Stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer Rainer Bock (Mitte) informierte sich bei Hiller in Neumünster.



Foto: prima events

Spannende Stunden in der nördlichsten deutschen Schraubenfabrik DREH-NORM in Barmstedt.

Folgende Unternehmen hatten ihre Werktoore geöffnet:

- Abu Dhabi Mar Kiel GmbH
- DREH-NORM Individuelle Verbindungstechnik GmbH, Barmstedt
- Hiller Feinwerktechnik & Gerätebau GmbH, Neumünster
- Holcim (Deutschland) AG – Werk Lägerdorf
- Kraft Foods Deutschland GmbH, Elmshorn
- Müllverbrennung Kiel GmbH & Co. KG
- Nobiskrug GmbH, Rendsburg
- Oerlikon Neumag, Zweigniederlassung der Oerlikon Textile GmbH & Co. KG, Neumünster
- Prinovis LTD. & Co. KG – Betrieb Itzehoe
- Sauer-Danfoss GmbH & Co OHG, Neumünster
- Sterling Fluid Systems Holding GmbH, Itzehoe
- SWN Stadtwerke Neumünster
- SMB Group, Quickborn
- Voith Turbo GmbH & Co. KG, Kiel



Foto: prima events

Stadtpräsident Friedrich Wilhelm Strohdieck eröffnete die „LANGE NACHT DER INDUSTRIE“ in Neumünster.



Foto: prima events

IHK-Zweigstellenleiter Dr. Paul Raab begrüßte die Teilnehmer in Elmshorn



Foto: Rolf Ziehm

Achim Grabowski (Hiller Feinwerktechnik) erläuterte den Besuchern im Bereich Verkehrsleittechnik, wie die bei Hiller gefertigten Parkhausschranken funktionieren.

Das IZET organisierte eine Begegnung von IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Jörn Biel mit Unternehmern aus dem Innovationsraum Itzehoe. (v. l. n. r.) Thomas Schmidt (Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH, IZET Innovationszentrum), Dr. Jörn Biel (IHK), Michael Legband (IHK), Bernd Wolle (Solar Direct GmbH), Torsten Johnson (Geschäftsführer, Solar Direct GmbH), Prof. Dr. Ralf Thiericke (IZET), Dr. Paul Raab (IHK), Karsten Reinholz und Holger Denzau (Reinholz Software & Technology GmbH).



Foto: IZET

Hightech und Kommunalpolitik – Betriebsbesuche in der Störstadt

Betriebsbesuche ◀ Um Hightech und kommunale Wirtschaftspolitik ging es bei den jüngsten Betriebsbesuchen von Dr. Jörn Biel in der Kreisstadt Itzehoe. Der IHK-Hauptgeschäftsführer nutzte die Chance, den für die Kreise Pinneberg und Steinburg zuständigen Leiter der Zweigstelle Elmshorn Unternehmern und Kommunalpolitikern vorzustellen. Dr. Paul Raab hat die Nachfolge von Ulrich Grobe angetreten und gilt als erster Ansprechpartner in der Region in allen Fragen rund um die Wirtschaft.

Professor Ralf Thiericke begrüßte die IHK-Delegation in den Räumen des IZET Innovationszentrum Itzehoe. Der Geschäftsführer präsentierte die Arbeitsweise der Einrichtung und berichtete von erfolgreichen Ansiedlungen. Er richtete den Blick auf eine dringend erforderliche Erweiterung des Gewerbegebietes. Inzwischen würden an die 1.000 Beschäftigte rund um das Institut arbeiten. Die Zeit sei nicht mehr fern, dass vorhandenes Bauland nicht mehr ausreiche. Biel zeigte sich angetan von der ebenso kreativen wie realitätsbezogenen Arbeit des IZET: „Die tut der regionalen Wirtschaftsstruktur gut.“



Foto: IHK/Legband

Im ehemaligen Magistratssitzungssaal des historischen Rathauses der Stadt Itzehoe: Dr. Jörn Biel, Bürgermeister Dr. Andreas Koeppen (2. v. l.), Dr. Paul Raab und Ratsherr Dieter Eisenmann.

Die Geschäftsführer Karsten Reinholz und Holger Denzau präsentierten als Mieter des IZET ihr Unternehmen, die Reinholz Software & Technology GmbH. Die Software-Schmiede steht für umfassende Applikations- und Branchenerfahrung und entwickelt moderne Automatisierungstechnik für die Industrie. Dies gilt sowohl für den Hard- als auch den Software-Bereich. Die Geschäftsfelder sind Consulting inklusive Erstellung von Leistungsverzeichnissen und Pflichtenheften, Automation, Industrie-IT und die unternehmenseigene Akademie. Letzteres ist das jüngste Geschäftsfeld. Hier findet Service- und Operator-Training statt. Sowohl in eigenen Räumen wie vorzugsweise direkt beim Kunden. Das vor acht Jahren gegründete Unternehmen verfügt inzwischen über 23 Mitarbeiter und ist Ausbildungsbetrieb.

Wenige Schritte entfernt residiert die Solar Direct GmbH. Hier werden Solaranlagen vertrieben und errichtet. Auch der Handel mit entsprechenden Modulen floriert. Verstärkt arbeitet das Unternehmen auf dem Gebiet der Energiespeicherung. Die Geschäftsführer Torsten Johnson und Bernd Wolle diskutierten überwiegend energiepolitische Fragen mit dem IHK-Chef. Beide Seiten waren sich einig: „Nicht alles, was betriebswirtschaftlich richtig ist, ist volkswirtschaftlich sinn-

voll.“ Ebenso wie die zuvor besuchten Unternehmer zeigten sich auch Johnson und Wolle interessiert am IHK-Netzwerk. Der Meinungs austausch mit Experten sowie der Blick über den Tellerrand hinaus könne nicht hoch genug gewertet werden.

Im historischen Rathaus der Stadt Itzehoe empfingen Bürgermeister Dr. Andreas Koeppen und der Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses, Ratsherr Dieter Eisenmann, zusammen mit zahlreichen Mitgliedern des Wirtschaftsausschusses den IHK-Besuch. Fragen zur Einzelhandelssituation, eines denkbaren interkommunalen Gewerbegebietes mit der Gemeinde Ottenbüttel in Nachbarschaft zum Innovationsraum, die Entwicklung auf der Industriebrache Alsen, die Rekonstruktion der Störschleife sowie das Verhältnis zum großen Nachbarn Hamburg waren Themen, die die Diskussion bestimmten. Der Meinungs austausch war geprägt von großer Sachlichkeit. Biel sagte engen Kontakt zur Elmshorner Zweigstelle zu und bot an, dass Fachleute aus der IHK zu Kiel als Gesprächspartner für einzelne Themenkomplexe jederzeit gerne zur Verfügung stünden.

Im Rahmen der Betriebsbesuchstage hat der Hauptgeschäftsführer schon häufiger die jeweiligen Verwaltungschefs besucht. Schließlich gibt es zahlreiche Berührungspunkte zwischen IHKs und Kommunen, beispielsweise bei der Bauleitplanung. Die Einladung, sich mit Mitgliedern eines Wirtschaftsausschusses zu treffen, war Neuland. „Ich hatte den Eindruck, dass beide Seiten etwas von diesem Meinungs austausch mitgenommen haben“, fasste Ausschussvorsitzender Eisenmann die Begegnung zusammen. Diesem hatte auch der Gast nichts hinzuzufügen. ◀◀

Autor: Michael Legband
IHK-Redakteur
legband@kiel.ihk.de

Erster Spatenstich für A 21-Abschnitt zwischen Stolpe und Nettelsee gesetzt

A 21 < Die Autobahn 21 rückt ein weiteres Stück näher an Kiel heran: Gemeinsam mit dem parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesverkehrsministerium, Enak Ferlemann, setzte Landesverkehrsminister Jost de Jager den ersten Spatenstich für den weiteren Ausbau der Bundesstraße 404 zur A 21 zwischen Stolpe und Nettelsee.

Damit wird zugleich auch der Startschuss für die Verlegung der Landesstraße 49 bei Nettelsee gegeben – dem mittlerweile zweiten Projekt aus dem Landesverkehrswegeplan. Eine Klage gegen die Verlegung der L 49 hat das Oberverwaltungsgericht Schleswig vor wenigen Tagen zurückgewiesen.

„Der Lückenschluss der A 21 gehört zu den wichtigsten Verkehrsinfrastrukturprojekten in Schleswig-Holstein“, sagte de Jager. Die Autobahn sei eine der wichtigsten Nord-Süd-Magistralen des Landes und zugleich die Hinterlandanbindung der Häfen der Landeshauptstadt Kiel als Tor nach Skandinavien und in den baltischen Raum.

Wie de Jager weiter sagte, liegen besondere technische Herausforderungen bei dem 51,4 Millionen Euro teuren Bauabschnitt unter anderem in der Sanierung des Baugrundes. So muss etwa der in bis zu zehn Metern Tiefe liegende organische Boden gegen tragfähigen Boden ausgetauscht werden. Insgesamt werden auf dem sechs Kilometer langen Abschnitt zudem zwölf Brücken, 1.120 Meter Lärmschutzwälle, 65 Meter



Foto: Wirtschaftsministerium

Spatenstich mit Staatssekretär Enak Ferlemann (2. v. r.) vom Bundesministerium für Verkehr, Landrätin des Kreises Plön Stephanie Ladwig (4. v. r.) und Verkehrsminister Jost de Jager (3 v. r.).

Lärmschutzwände und eine Rastanlage mit einem WC-Gebäude errichtet.

Zusätzlich zu dem heute beginnenden Bau einer 50 Meter breiten Wild-Unterführung sowie zwei Meter hohen Wänden als Überflughilfe für Fledermäuse sind viele weitere umfangreiche Kompensationsmaßnahmen als Ausgleich für die Eingriffe in Natur und

Landschaft vorgesehen. Der Gesamtabschnitt zwischen Stolpe und Nettelsee soll Ende 2017 fertig sein.

Mit einigen Vorarbeiten war bereits in den vergangenen Wochen begonnen worden, weil die Rodung von Gehölzen zum Schutz von Brutvögeln nur zwischen September und Februar erfolgen soll.

red <<

Tagungshotels In der Region <>

Mehr Infos: www.Hotel-Birke.de/Birkenwald

BIRKE
DAS BUSINESS & WELLNESS HOTEL IN KIEL
★ ★ ★ ★

AKTION BIRKENWALD MIT GRÜNEM GEWISSEN TAGEN.

Ringhotel Birke, Martenshofweg 2-8, 24109 Kiel, 0431 5331-442, www.Hotel-Birke.de

Professional business on board
für bis zu 36 Personen ab Kiel

Mercur II

Tel. 0 18 05 - 12 33 44 · www.adler-schiffe.de/merkur
0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz; Mobil max. 0,42 €/Min.

Ausstellungseröffnung in der Merkur-Galerie: Künstlerinnen und Künstler aus dem Haus der Wirtschaft mit den Rednern des Abends: Rainer Bock (2. Reihe 1. v. l.) und Erk Westermann-Lammers (2. Reihe 3. v. l.).



Foto: IHK/Gutzeit

» Für die Kiel Region

Regionales Entwicklungskonzept

Ziel des Regionalen Entwicklungskonzeptes für die Kiel Region ist es, die regionalen Entwicklungschancen für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung aufzuzeigen und Perspektiven und Leitbilder für die Region zu entwickeln. Mit Hilfe der Studie sollen räumliche Standortbedingungen verbessert, Verflechtungsstrukturen gestärkt und die regionale Zusammenarbeit in der Region intensiviert werden. Bei der bis Sommer 2013 geplanten Erarbeitung des Konzeptes werden insbesondere die Handlungsfelder wirtschaftliche und verkehrliche Entwicklung sowie interregionale und interkommunale Kooperationen betrachtet. Daneben sollen aber auch Vorschläge für Maßnahmen zum Umgang mit dem prognostizierten Fachkräftemangel aufgezeigt werden. Die Ergebnisse sollen in einen Maßnahmenkatalog mit regionalen Entwicklungsprojekten münden. Nach der Bestandsaufnahme wird am 7. März 2012 eine erste Regionalkonferenz mit Verwaltung, Politik und Wirtschaft stattfinden.

Auftraggeber des Entwicklungskonzeptes sind die Kreise Plön, Rendsburg-Eckernförde und die Landeshauptstadt Kiel mit ihren jeweiligen Wirtschaftsförderungsgesellschaften sowie die Industrie- und Handelskammer zu Kiel, der DGB, die Kreishandwerkerschaften und Unternehmensverbände der Kiel Region. Erarbeitet wird das Konzept von dem Gutachterbüro Ernst Basler + Partner aus Potsdam. Unterstützt wird das Gutachterbüro vom Büro Regionomica GmbH (Berlin), das auf Erfahrungen bei der Erarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzeptes für die A 1/Feste Fehmarnbelt-Querung zurückgreifen kann. Die schleswig-holsteinische Landesregierung fördert das Gutachten über das Zukunftsprogramm Wirtschaft mit rund 50.000 Euro aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW). <<

Autorin: Dr. Liane Faltermeier
Standortpolitik, IHK zu Kiel
faltermeier@kiel.ihk.de

» Aktuell in der Merkur-Galerie

Mitarbeiter stellen „Unter Druck“ aus

Noch bis zum 8. März ist die aktuelle Ausstellung in der Merkur-Galerie der IHK zu Kiel zu sehen. Es ist die Mitarbeiter-Ausstellung des Hauses der Wirtschaft. Sie treffen sich jeden Tag in den Büros und auf den Fluren – die Mitarbeiter im Haus der Wirtschaft – die Mitarbeiter in der Industrie- und Handelskammer, der Investitionsbank sowie der WTSH Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH. Dort nehmen sie viele verschiedene Aufgaben in unterschiedlichen Positionen wahr. Doch was bewegt sie außerdem?

Im Jahr 2008 haben erstmalig einige Mitarbeiter gezeigt, dass sie auch künstlerisch tätig sind. Sie fotografieren, entwerfen und gestalten Konstruktionen, bauen Objekte, malen, zeichnen oder machen Musik. So entstand die Idee, dass es sich lohnen könnte, wenn berufliche und private Wege sich kreuzen. Das „Netzwerk im Haus der Wirtschaft“ war geboren und präsentiert nun zum dritten Mal in einer gemeinsamen Ausstellung das künstlerische Schaffen von

Mitarbeitern in ihrer Freizeit. Erstmals gibt es dabei ein Motto: In der Merkur-Galerie wird gezeigt, was „Unter Druck“ entstehen kann. Das Arbeiten unter einem Motto war für alle Mitwirkenden eine Herausforderung. red <<

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und Freitag bis 15:30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Die Künstlerinnen und Künstler

- Claudia Becker (Fotografie)
- Claudia Bonhoff (Malerei)
- Jenny Dümon (Malerei)
- Wilm Feldt (Objekte und Reliefs)
- Björn Hansen (Dies und Das)
- Dietmar Helle (Fotografie)
- Uwe Lehmann (Fotografie)
- Dr. Julia Pütz (Fotografie)
- Regina Stöcker (Druckgrafik, Malerei und Zeichnung)



Erk Westermann-Lammers, Vorsitzender des Vorstandes der Investitionsbank Schleswig-Holstein



Stellte die Künstler und ihre Kunstwerke vor: Rainer Bock, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK zu Kiel.

Fotos: IHK/Lehmann

>IHK-Freisprechungen

Erfolgreiche Abschlussprüfungen

Ob Hotelkaufleute, Zerspanungsmechaniker oder Chemielaboranten: Auszubildende in verschiedenen Berufen wurden Anfang des

Jahres von zahlreichen ehrenamtlichen Mitgliedern aus den IHK-Prüfungsausschüssen geprüft. Im Rahmen von Freisprechungsfeiern wurden den erfolgrei-

chen Absolventen der Winterprüfungen 2011/2012 die Prüfungszeugnisse überreicht. *red <<*



Foto: Benjamin Steinhäusen

^ Ehrung der gewerblichen Berufe in Neumünster. Die Prüfungsbesten: (v. l.) Christian Valentin, Kevin Krieger, Benedikt Ohm, Sven Radatz, Marco Pingel, Kevin Bünz und Tim Taufenbach.

Insgesamt 65 Auszubildende wurden in der Räucherkatte des Restaurants Drathenhof freigesprochen. Hier die Besten der Winterabschlussprüfung mit Jörn Meyer von der IHK zu Kiel. >

Erstmalig nahmen Absolventen der Industriekaufleute-Prüfung aus dem Großraum Kiel im Haus der Wirtschaft ihre Prüfungszeugnisse in Empfang. Rechts im Bild: IHK-Geschäftsbereichsleiter Hans Joachim Beckers. v



Foto: IHK



Foto: IHK

Gruppenreisen und Bus-Charter >

DEHN

TOURISTIK

wir haben Ziele

Friedrichstr. 10 - 24534 Neumünster
Telefon 04321 12055 www.dehn-reisen.de



Foto: IHK/Plütz

Berufsbildungsausschuss

Der Berufsbildungsausschuss der IHK zu Kiel hat folgende Ausbildungsregelungen für die Ausbildung behinderter Menschen verabschiedet:

- Fachpraktiker/in Hauswirtschaft
- Fachpraktiker/in für Bürokommunikation
- Fachpraktiker/in im Verkauf
- Fachpraktiker/in Küche (Beikoch)
- Fachpraktiker/in für Holzverarbeitung

Ferner hat der Berufsbildungsausschuss die besondere Rechtsvorschrift zur Fortbildung „Geprüfte/r Industriemeister/in Luftfahrttechnik“ verabschiedet. Sämtliche Regelungen wurden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und sind somit in Kraft getreten.

Weitere Informationen unter
kittlass@kiel.ihk.de
 0431 5194 255

» Rotary-Berufsorientierung

Abitur im Blick – und dann? – Rotary-Berufsorientierung in der IHK

Abitur und dann? Diese Frage für die entscheidende Weichenstellung im persönlichen Leben können die meisten Gymnasiasten selbst in der 12. Klasse noch nicht beantworten. Hilfe bei der Berufsorientierung gab es von zahlreichen Rotariern und anderen Experten auf einer Veranstaltung in der Industrie- und Handelskammer zu Kiel. 250 Schülerinnen und Schüler von Gymnasien aus Kiel, Heikendorf und Kronshagen nutzten das Angebot, sich aus erster Hand von Praktikern beraten zu lassen. Eine Fülle von Fachrichtungen war vertreten, Rechtsanwälte, Handwerker, Banker, Hoteliers, Journalisten, Mediziner, Immobilienkaufleute, Touristiker und viele andere. Auch Universität, Fachhochschule und Wirtschaftsakademie aus Kiel waren gut vertreten: an den Infotischen der Professoren und Dozenten standen die

Jugendlichen teilweise Schlange, um sich über die Möglichkeiten eines Studiums der Informatik, Wirtschaftswissenschaften, Elektrotechnik, Lehramt, Medizin oder Theologie zu erkundigen. Polizei, Bundesgrenzschutz, Bundeswehr, IHK, Handwerkskammer und Arbeitsagentur zeigten, welche Karrieremöglichkeiten es jenseits der klassischen Studienfächer gibt. Die Veranstaltung hat eine lange Tradition in der IHK, schon mehr als 50 Mal wurde sie erfolgreich durchgeführt. Einmal mehr zeigten sich die Schülerinnen und Schüler nach der Veranstaltung gut informiert und fit für ihren baldigen Karrierestart. <<

Autor: Hans Joachim Beckers
 Aus- und Weiterbildung, IHK zu Kiel
beckers@kiel.ihk.de



Foto: IHK

» Ausbilder IHK

Erfolgreiche Prüfung!

IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Jörn Biel (links) und Verwaltungsleiter Jürgen Karrock haben im Rahmen einer kleinen Feierstunde Sabrina Ebert zur erfolgreich bestandenen Prüfung gratuliert. Aufgrund ihrer herausragenden Leistung wird die Absolventin bei der IHK zu Kiel weiter beschäftigt. Wir gratulieren und wünschen der aktuellen Absolventin für den weiteren beruflichen Werdegang alles Gute! red <<



Regale

 **0431-718 89 23** **storjohann** 
Regal-systeme Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Betriebsausstattung

 **0431-718 89 23** **storjohann** 
Betriebsausstattung Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Lagerzelte

Lagerzelte

RÖDER HTS HÖCKER GmbH
Top Konditionen - Leasing und Kauf
Tel.: +49 (0) 60 49 / 95 10-0 Fax +49 (0) 60 49 / 95 10-20
verkauf@hts-ind.de www.hts-ind.de

Fahnenmasten

 **EURO-MASTEN** Hersteller
Fahnen-Masten
EURO-MASTEN GmbH
0451/79 1075
Spanglerstr. 89-91 · www.euromasten.de
Fax 79 30 50 · e-mail: info@euromasten.de

Räder & Rollen

 **0431-718 89 23** **storjohann** 
Räder & Rollen Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

 **0431-718 89 14** **storjohann** 
Fahnenmasten Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Schädlingsbekämpfung

 **SEKTRA** 
SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG
-Schädlingsmonitoring für Industrie u. Gewerbebetriebe mit Dokumentation
-Taubenabwehr - Holzschutz
www.sektra.de
Kiel 0431 8881580 auch Flensburg - Rendsburg - Neumünster

Paletten Eigenproduktion Importware
Hitzebehandlung gem. IPPC ISPM-15
Wir tragen Ihre Last **OHV Ostseeholz GmbH** 
Tel 04525-3700 -- Fax 04525-3057 -- E-Mail info@ostseeholz.de
Ahrensböök bei Lübeck

Gewerbeimmobilien

WIR SIND DER SCHLÜSSEL...
zu Ihrem Büro mit Meer- und Weitblick.
Ehrlich. Erfahren. Erfolgreich.
Zahlreiche Angebote im Internet!


TOPLAGE IMMOBILIEN GMBH
... die Spezialisten!

ivd Telefon **0431 / 92 0 78**
www.toplage-immobilien.de

Zäune

 **0431-718 89 14** **storjohann** 
Zäune Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Regenerative Energien

 **www.mbt-solar.de**
MBT SOLAR
Solaranlagen
BHKW
Kleinwindkraftanlagen
Ringstraße 8 • 24806 Hohn
Telefon 04335-922500

Telefonische Anzeigenannahme: 04 51/70 31-2 43

> Anlagenzertifikate

M.O.E. GmbH
auf Empfehlungsliste

Die M.O.E. GmbH ist mit nunmehr vier Experten für die Begutachtung und Erstellung von Anlagenzertifikaten auf der Empfehlungsliste auf www-

wind-fgw.de gelistet. M.O.E. erhielt als eine der ersten Firmen die endgültige Empfehlung durch den entsprechenden Arbeitskreis von FGW/FNN. Das Anlagenzertifikat ist die Grundlage für den Erhalt des Systemdienstleister-Bonus. M.O.E. GmbH aus Itzehoe weist somit nach der Zulassung für Altanlageninspektionen und als Zertifizierungsstelle gemäß EN 45011 in diesem Jahr zum

wiederholten Male den besonderen Sachverstand nach. M.O.E. freut sich, für die Betreiber hier die größtmögliche Sicherheit geschaffen zu haben, dass die Anlagenzertifikate von den Netzbetreibern akzeptiert werden. red <<

M.O.E. GmbH
www.moe-service.com

Neue Business-to-Business-Messe

wirtschaftNORDGATE < Am 25. und 26. April findet in den Neumünsteraner Holstenhallen erstmals die „wirtschaftNORDGATE“ statt - eine Messe von, mit und für Unternehmer aus der Region entlang der A 7.

Die branchenübergreifende Fachmesse unter dem Motto „Dialog-Business-Kontakte“ richtet sich an kleine und mittelständische Unternehmen. Die wirtschaftNORDGATE bietet eine optimale Plattform, um neue Geschäftskontakte zu knüpfen und bestehende zu vertiefen. „In einer globalisierten Welt werden regionale Zusammenarbeit, regionale Lieferbeziehungen und regionale Dienstleistungen immer wichtiger. Genau diesen Mehrwert bietet unser Messekonzert.“, so Projektleiter Ralf Waltereit von der messe.ag.

Aussteller und Besucher profitieren gleichermaßen: Die rund 70 Aussteller haben die Möglichkeit, ihre Produkte und Dienstleistungen in einem fachlich geeigneten Rahmen in Szene zu setzen. Besucher können potenzielle Geschäftspartner kennen lernen und sich innerhalb kürzester Zeit hinsichtlich aktueller Trends und Lösungen auf den neuesten Stand bringen lassen. Zu den Ausstellern gehören Zulieferer und Dienstleister, unter anderem aus den Bereichen Energietechnik, Marketing, Zeitarbeit, Finanzierung, Logistik, IT und vielem mehr.

Neben interessanten Gesprächen zwischen Unternehmern stehen auch die Wirtschaftsförderer der Städtekooperation für Fragen zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es am Rande der Fachforen jede Menge Raum für Diskussionen und ein buntes Rahmenprogramm.

Eröffnet wird die Messe am 25. April unter anderem durch den Präsidenten des Unternehmensverbandes Nord, Uli Wachholtz, den Wirtschaftsförderern des NORDGATE und den Partnern der Messe. Neben der Sparkasse Südholstein, SeitenBox konnten die Stadtwerke Neumünster als Premiumpartner gewonnen werden. Die Schirmherrschaft hat das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein übernommen.

red <<

wirtschaftNORDGATE
www.wirtschaft-nordgate.de.



Foto: IHK

> Antrittsbesuch

Handelskammer Hamburg zu Besuch bei der IHK zu Kiel

Die Verkehrsader Nord-Ostsee-Kanal und die Zusammenarbeit im Norden standen im Mittelpunkt des Gesprächs zwischen IHK zu Kiel und Handelskammer Hamburg. Präsident Klaus-Hinrich Vater (rechts) und Hauptgeschäftsführer Dr. Jörn Biel (2. v. l.) begrüßten Präses Fritz-Horst Melsheimer und Hauptgeschäftsführer Prof.

Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz (links) im Kieler Haus der Wirtschaft. Beide Seiten betonten die gute Kooperation für einen leistungsfähigen Nord-Ostsee-Kanal, die einmal mehr deutlich wurde auf dem Parlamentarischen Abend im November des vergangenen Jahres. Diese norddeutsche Einigkeit hinterließ nachdrücklich Eindruck in der Politik. red <<

> Sachverständigenvereidigung

Ingolf Bädtker erster vereidigter Sachverständiger des Jahres 2012

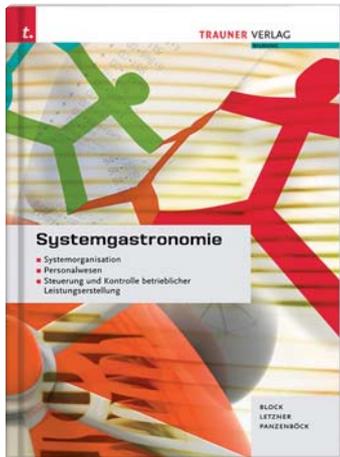
Präsident Klaus-Hinrich Vater (links) vereidigte mit Ingolf Bädtker (Mitte) den ersten Sachverständigen des Jahres. Zuvor war Bädtker durch Hauptgeschäftsführer Dr. Jörn Biel förmlich verpflichtet worden. Bädtker ist ab sofort öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die

Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken. Damit hat Bädtker nicht nur im Rahmen eines intensiven Überprüfungsverfahrens nachgewiesen, dass er auf dem Gebiet der Immobilienbewertung über ganz besondere Sachkunde verfügt. Er hat diese Sachkunde auch gleichzeitig als erster Sachverständiger aus Kiel nach den Regeln der bundeseinheitlichen Überprüfung nachweisen können. Seit nunmehr zwei Jahren wird die Überprüfung der Bewertungssachverständigen bundesweit nach einheitlichen Vorgaben durchgeführt und durch die IHK zu Kiel koordiniert. Mit bundesweit deutlich mehr als 1.000 IHK-Sachverständigen für die Immobilienbewertung gehört das Sachgebiet zu den wirtschaftlich bedeutsamsten Sachgebieten insgesamt. red <<



Foto: IHK

i i Buchtipp



Systemgastronomie

Systemorganisation – Personalwesen
– Steuerung und Kontrolle betrieblicher
Leistungserstellung

Vorwort von Valerie Holsboer, Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbandes der Systemgastronomie. 276 Seiten, durchgehend farbig bebildert, Format DIN A4, broschiert, ISBN 978-3-85499-866-2, Art. Nr. 02110611. 24,90 Euro inkl. USt.; SFr 35,50. Trauner Verlag, Linz / Österreich. www.trauner.at

» **Aus dem Inhalt**

Systemorganisation

Gastgewerbliche Betriebsformen
– Betriebsorganisation –
Veranstaltungsorganisation –
Qualitätsmanagement – Gastronomiekonzepte

Personalwesen

Personalplanung – Personalführung –
Personalverwaltung – Personalfreisetzung
– Arbeitsrechtliche Grundlagen – Lohn- und
Gehaltsabrechnung

**Steuerung und Kontrolle betrieblicher
Leistungserstellung**

Geschäftsbuchführung – Kosten- und
Leistungsrechnung – Grundzüge des
Controllings

» **Die Autoren**

Aus Sicht der IHK zu Kiel gilt es besonders hervorzuheben, dass eine der Autoren dieses Buches die Elmshorner Studienrätin Claudia Letzner von der Beruflichen Schule Elmshorn ist. Weitere Autoren: Wolf-Dieter Bock, Lehrer an der Städtischen Berufsschule für das Hotel- und Gaststätten- und Braugewerbe in München. Gerhard Panzenböck unterrichtet an der Landesberufsschule für Touristik in Waldegg / Österreich. <<

Beckmann Schornstein- und Feuerungsbau

Hoch- und Drehöfen, Müllverbrennungs- und Energieerzeugungsanlagen und Schiffskessel – hier sind die Mitarbeiter der Beckmann GmbH Schornstein- und Feuerungsbau (EWB) zuhause. Das vor 50 Jahren von Ernst-Werner Beckmann gegründete Unternehmen hat sich trotz Generationenwechsel und rasanter Entwicklung vieles aus der Gründungsphase bewahrt. Es ist immer noch ein inhabergeführtes Schornstein- und Feuerungsbauunternehmen. Erfahrung und Qualifikation stehen an erster Stelle, da diese ein Garant für die Qualität der Arbeiten sind. Nachdem Firmengründer Ernst-Werner Beckmann im Jahre 1985 nach 21 Jahren den Betrieb an seinen Sohn, den Dipl.-Ing. Peter Beckmann übergeben hat, erfolgte im Jahre 2007 der zweite Generationswechsel.

Seitdem ist der Dipl.-Ing. Hendrik Beckmann für die Geschäftsführung des Unternehmens in Kiebitzreihe (Kreis Steinburg) mit seinen 16 Mitarbeitern verantwortlich. Heute betreut EWB einen großen Kundenkreis in der gesamten Bundesrepublik Deutschland und blickt

auch auf einige Einsätze in der weiten Welt zurück. Geschäftsführer Hendrik Beckmann stellt an sich und sein Team höchste Ansprüche in Sachen Flexibilität, Erfahrung und Qualität. Mehrmals im Jahr nehmen alle Mitarbeiter an Spezialschulungen teil. Der Betrieb ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 und arbeitet nach einem perfekt abgestimmten Qualitäts- und SGU-Managementsystem in dem auch der Umweltschutz und die Arbeitssicherheit nach SCC-Kriterien gewährleistet sind. Im Jahre 2009 übernahm EWB das in Hannover und Hamburg ansässige Schornstein- und Feuerungsbauunternehmen Friedrich von Hadeln. Hendrik Beckmann blickt optimistisch in die Zukunft: „Die Aufgaben sind vielfältig und mein Unternehmen bietet vielseitige Stärken.“ Somit bleibe die EWB ein zuverlässiger Partner für Industrie-, Gewerbe-, Behörden- und Privatkunden. *red <<*

Beckmann Schornstein- und Feuerungsbau

www.beckmann-feuerungsbau.de



Das Team von Beckmann Schornstein- und Feuerungsbau.

Foto: Beckmann GmbH Schornstein- u. Feuerungsbau